

Lenz, Jakob Michael Reinhold: Welch eine schöne Kunst Zerstörungen zu ma

1 Welch eine schöne Kunst Zerstörungen zu mahlen
2 Und das wie Herostrat von Idealen?
3 Welch ein Triumph, dem Todten, welcher ringt
4 Ein edler Mensch zu seyn, zu weisen – wie er stinkt
5 Wie er vom Berg an den er Steine welzet
6 Herab Kopfüber purzelt und zu Staub zerschmelzet.
7 Ein heldenhaft Bemühn! o Lorbeerwerth
8 So lang ein Armer noch die Zahl vermehrt
9 Zur Ewigkeit der Ewigkeit hinüber.
10 Wer sähe nicht die
11 Als tausend schöne Lügen, die der Geist
12 Allein geheckt und auch allein geneußt?
13 Die ihm so oft die Wirklichkeit geraubet,
14 Die nur erfreun, so lang er an sie glaubet,
15 Von denen er, wenn er befangen wird,
16 So oft hinab zur Sinnlichkeit verirrt.
17 Kurzum die nichts sind. Wollt ihr euch bekehren
18 Kommt nur zu mir, ich will euch Wahrheit lehren,
19 Im sinnlichen Genuß ganz aufgelöst –
20 Da fühlt ihr sie, da seht ihr sie entblöst;
21 Das andre all ist nichts, ist Dunst, sind Träume
22 Und steht nur dazu da, daß es sich reime.
23 O Wahnwitz der die Dichterwelt regiert
24 Und manches schöne Kind durch sie verführt!
25 O Raserey! die ihr Gehirn verstimmt,
26 Daß oft ihr blitzend Aug in süssen Träumen schwimmt,
27 Daß halbgeöffnet ihr entzückter Mund
28 Dem unsichtbaren Liebsten laut ihr Herz gestund,
29 Daß ihre Wangen glühn, die schönen Wangen
30 An denen Amors halb verzweifelt hangen
31 Und ihre Hände ringen, daß sie nun
32 In Tränen baden, nicht mehr närrisch thun.
33 O Schönen hört mir zu, laßt euch entfärben,

34 Ihr seyd betrogen, Liebe ist Verderben.
35 Sie tödtet eure Freuden, sie ist Dunst.
36 Willfahret jedem, gönnet eure Gunst
37 Dem ersten besten Haushahn auf zwey Beinen –
38 So seyd ihr glücklich, braucht nicht mehr zu weinen;
39 Fühlt immer Herzweh, werdt des Lebens froh,
40 Brennt unaufhörlich wie ein Bündel Stroh,
41 Bis ihr zerflattert, bis
42 Ihr sanft entschlummert: dann verwest im Friede.

(Textopus: Welch eine schöne Kunst Zerstörungen zu mahlen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.d>